

***Zygaena carniolica*, Esparsetten-Widderchen**

Rote Liste – (keine Rote Liste vorhanden)

Verbreitung in Graubünden: Nord- und Mittelbünden (v. a. Domleschg und Landwassertal), Oberengadin, Münstertal, Puschlav und Misox. Ältere Nachweise auch aus dem Bergell.

Lebensraum: Warme, sonnige Magerwiesen mit reichen Hornklee- und/oder Esparsetten-Beständen (Rauenfutterpflanzen!). Gelegentlich werden auch ruderale Flächen besiedelt, wenn die Rauenfutterpflanzen häufig sind.

Rauenfutterpflanzen: Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Futter-Esparsette (*Onobrychis viciifolia*).

Bevorzugte Saugpflanzen: Skabiose (*Scabiosa columbaria*), Witwenblume (*Knautia arvensis*), Flockenblumen (*Centaurea spp.*), auch Futter-Esparsette und Dost (*Origanum vulgare*).

Phänologie und Entwicklungsbiologie: 1 Generation/Jahr. Die Entwicklungsbiologie der Art im Freiland ist noch ungenügend bekannt!

Falter: Flugzeit Mitte Juni – Ende August

Ei: Anfang Juli – Mitte September, auf Blättern der Futterpflanze oder an trockenen Halmen in ihrer Umgebung

Raupe: Vermutlich entwickelt sich ein Teil der Raupen in einem Jahr, ein anderer Teil nach ausgedehnten Diapausen erst in 2 Jahren. Raupen bei einjähriger Entwicklung von Mitte Juli – Anfang Juli des darauf folgenden Jahres. Überwinterung und Sommer-Diapause (bei 2-jähriger Entwicklung) vermutlich in der Bodenstreu.

Puppe: Ende Mai – Ende Juli (?), meist bodennah an Pflanzenstängeln, vor allem in sehr warmen Lebensräumen auch höher in der Vegetation.

Massnahmen:

- ➔ Erhalten und fördern von unbeweideten trockenen Magerwiesen
- ➔ 1 Schnitt/Jahr ab Mitte Juli, oder gestaffelt Anfang Juli und Anfang August
- ➔ An jährlich wechselnden Orten Altgrasstreifen stehen lassen, insbesondere bei einem flächigen Schnitt Mitte Juli.



Foto: Patrik Wiedemeier